

# Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe

Datum der Antragstellung

Eingangsstempel

Name und Anschrift der Antragstellerin / des Antragstellers:

Für

\_\_\_\_\_ (Name, Vorname, Geburtsdatum des Kindes / der / des Jugendlichen)

**werden im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets Leistungen beantragt.**

Für das Kind / den / die Jugendliche bzw. seine Eltern werden folgende Leistungen gezahlt oder sind beantragt:

Arbeitslosengeld II     Sozialhilfe (SGB XII/ § 2 o. § 3 AsylbLG)     Wohngeld     Kinderzuschlag.

Einen Bewilligungsbescheid über Wohngeld bzw. den Kinderzuschlag füge ich bei.

Das Kind/ der/die Jugendliche besucht folgende Einrichtung bzw. Schule:

\_\_\_\_\_ (Name und Anschrift der Schule / der Kindertageseinrichtung / des Hortes)

**Es werden Leistungen zur Bildung und Teilhabe beantragt**

**für einen eintägigen Ausflug der Kindertageseinrichtung bzw. der Schule**

Eine Bestätigung der Kindertageseinrichtung bzw. der Schule über Art, Dauer und Kosten des Ausflugs füge ich bei.

**für einen mehrtägigen Ausflug der Kindertageseinrichtung/eine mehrtägige Klassenfahrt vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ (Zeitraum)**

Eine Bestätigung der Kindertageseinrichtung bzw. der Schule über Art, Dauer und Kosten des Ausflugs/ der Klassenfahrt füge ich bei.

**für den notwendigen Schulbedarf**

Ein gesonderter Antrag ist nur für Bezieher von Wohngeld oder Kinderzuschlag erforderlich.

**für die notwendigen Schülerbeförderungskosten zum Besuch der nächstgelegenen Schule des gewählten Bildungsganges**

Die einfache Entfernung zur Schule beträgt \_\_\_\_\_ km.

Für diese Fahrten entstehen Kosten in Höhe von \_\_\_\_\_ €

monatlich     pro Schulhalbjahr     pro Schuljahr.

Die Fahrkosten werden von Dritten (z.B. vom zuständigen Schulträger) nicht übernommen / bis auf einen Eigenanteil in Höhe von \_\_\_\_\_ € übernommen. Den Ablehnungsbescheid bzw. den Bescheid über die Festsetzung des Eigenanteils füge ich bei.

**für eine notwendige außerschulische Lernförderung**

Lernförderung wird in folgenden Fächern benötigt: \_\_\_\_\_

Einen Kostenvoranschlag des von mir gewählten Leistungsanbieters über die voraussichtlich anfallenden Kosten für die Lernförderung und die Anlage 1 dieses Antrags habe ich beigelegt.

**für das gemeinschaftliche Mittagessen in der Kindertageseinrichtung/ der Schule**

Das Kind / der / die Jugendliche nimmt regelmäßig an der schulischen Mittagsverpflegung/an der Mittagsverpflegung in der Kindertagesstätte / im Hort teil. Die Mittagsverpflegung wird dabei in schulischer Verantwortung / in der Verantwortung der Einrichtung angeboten.

Einen Nachweis bzw. eine Bestätigung habe ich beigefügt.

Ein Eigenanteil von 1 € je eingenommener Mahlzeit ist von mir selbst zu tragen.

**für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (Aktivitäten in Vereinen, Musikunterricht, Freizeiten etc.)**

Das Kind / der / die Jugendliche ist Mitglied in folgendem Verein bzw. besucht regelmäßig folgende Veranstaltung / Aktivität bzw. möchte an folgender Freizeit teilnehmen:

\_\_\_\_\_

(Name und Anschrift des Vereins / Anbieters inkl. Ansprechpartner)

Für die Teilnahme fallen Kosten an in Höhe von \_\_\_\_\_ €

einmalig  im Monat  im Quartal  im Halbjahr  im Jahr.

Einen Nachweis über die Höhe der Aufwendungen habe ich beigefügt.

**Ich versichere, dass die Angaben vollständig und zutreffend sind.**

\_\_\_\_\_  
Ort/ Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Antragsteller/  
Antragstellerin

\_\_\_\_\_  
Unterschrift gesetzliche/r  
Vertreter/in

**Wichtige Hinweise zum Datenschutz und Datenschutzerklärung**

Im Fall der Bewilligung von Leistungen zur Bildung und Teilhabe (außer bei der Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf und bei der Übernahme von Schülerbeförderungskosten) erfolgt die Leistungsgewährung aufgrund der gesetzlichen Vorgaben direkt an den jeweiligen Leistungsanbieter. Mir ist bewusst, dass der Sozialleistungsbezug der im Antrag genannten leistungsberechtigten Person damit gegenüber dem Leistungsanbieter offenbart wird.

In den Fällen, in denen aufgrund der Direktzahlung an den jeweiligen Leistungsanbieter der Sozialleistungsbezug zwangsläufig offenbart wird, ermächtige ich die Bewilligungsbehörde zum Zweck der Verfahrensbeschleunigung, benötigte Informationen und Unterlagen (z.B. Bankverbindung und Verwendungszweck) direkt beim jeweiligen Leistungsanbieter (z.B. Schule, Kindertageseinrichtung, Sportverein) zu erfragen.

Die Daten unterliegen dem Sozialgeheimnis. Die Angaben im Antrag und in den dazugehörigen Anlagen werden aufgrund der §§ 60 - 65 SGB I und der §§ 67a, b, c SGB X für die Leistungen zur Bildung und Teilhabe erhoben, gespeichert und verarbeitet.

Ich wurde darüber belehrt, dass diese Einwilligung freiwillig erfolgt und von mir jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann.

\_\_\_\_\_  
Ort/ Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Antragsteller/  
Antragstellerin

\_\_\_\_\_  
Unterschrift gesetzliche/r  
Vertreter/in

<b>Name, Vorname</b>	
<b>Geburtsdatum</b>	
<b>Anschrift</b>	
<b>BG-Nummer</b>	
<b>Schule Anschrift</b>	
<b>Klasse</b>	

## Teil I (Antragstellerin/Antragsteller)

Ich /mein Sohn / meine Tochter benötige / benötigt zusätzliche außerschulische Lernförderung, da die erforderliche Förderung in der Schule nicht erbracht werden kann. Ich erkläre daher, dass für mich (meinen Sohn/meine Tochter) nach § 28 Abs. 5 SGB II Kosten für die zusätzliche außerschulische Lernförderung in folgenden Fächern entstehen:

--

Es handelt sich um:

- einen Erstantrag  
 den ersten Folgeantrag  
 den zweiten Folgeantrag

Dem Folgeantrag lege ich eine Bescheinigung der Einrichtung bzw. der Person über die regelmäßige Teilnahme bei, bei der die Lernförderung durchgeführt worden ist.

- Es werden keine Leistungen nach § 35 a SGB VIII (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche) beantragt oder gewährt.  
 Für den Fall eines Antrags im Hinblick auf eine durch Unfall oder längere Krankheit bedingte Nicht-Teilnahme am Unterricht für eine Dauer von sechs Wochen oder mehr füge ich ein ärztliches Attest bei.

Ich bin damit einverstanden, dass die Schule dem Jobcenter das Vorliegen der Voraussetzungen bestätigt bzw. erläutert.

Der Anbieter der Lernförderung wird/wurde von mir auf etwaige steuer- und sozialversicherungsrechtliche Pflichten hingewiesen.

\_\_\_\_\_  
**Ort/ Datum**

\_\_\_\_\_  
**Unterschrift Antragsteller/  
Antragstellerin**

\_\_\_\_\_  
**Unterschrift gesetzliche/r  
Vertreter/in**

## Teil II (Bestätigung der Schule zum Antrag)

- Es besteht Bedarf (ggf. auch prognostisch) für eine zusätzliche Lernförderung nach § 28 Absatz 5 SGB II in folgenden Fächern:

### Begründung des Bedarfs (Regelfall):

- Leistungen, die den Anforderungen im Allgemeinen nicht entsprechen, und zur Erlangung eines ausreichenden Leistungsniveaus zum Erreichen der schulrechtlichen Ziele z.B. bei folgenden Anlässen:
- Versetzung oder drohende Versetzungsgefährdung
  - voraussichtlich nicht erfolgreiche Teilnahme am Unterricht der nachfolgenden Jahrgangsstufe
  - Schulabschluss
  - Erlangung eines Ausbildungsplatzes (Ausbildungsreife)
- durch Unfall oder längere Krankheit bedingte Nicht-Teilnahme am Unterricht für eine Dauer von sechs Wochen oder mehr
- Sonstiges (bitte erläutern): \_\_\_\_\_

### Nachweis des Bedarfs:

- eine Klassenarbeit Note „ungenügend“     zwei Klassenarbeiten/Fach Note „mangelhaft“
- Halbjahreszeugnis     „Blauer Brief“
- Sonstiges (bitte erläutern): \_\_\_\_\_

### Empfohlener Umfang der Lernförderung ( i. d. R. max. 35 Stunden ProSchuljahr pro Fach):

- 15 Stunden     25 Stunden     35 Stunden     \_\_\_\_\_

### Bei einem Folgeantrag:

- weitere 10 Stunden     20 Stunden     \_\_\_\_\_

**Aus pädagogischer Sicht werden wöchentlich max. \_\_\_ Zeitstunden Lernförderung empfohlen.**

### Vorrangigkeit anderer Leistungen von Schule und Jugendhilfe:

- Es wird bestätigt, dass die Lernförderung zusätzlich erforderlich ist, weil sie von der Schule weder über Ergänzungsstunden noch über die Teilnahme an einem Ganztagsangebot noch über andere schulische Angebote gewährleistet werden kann.
- Es wird bestätigt, dass schulische Angebote zur Lernförderung bereits ausgeschöpft wurden.
- Im Falle einer unfall- oder krankheitsbedingten Abwesenheit vom Unterricht besteht keine Möglichkeit auf Hausunterricht bzw. Schule für Kranke gemäß § 21 SchulG NRW.
- Ein Antrag auf Eingliederungshilfe gemäß § 35 a SGB VIII wurde nach meiner Kenntnis nicht gestellt.

Empfehlung zur Durchführung der Lernförderung:

\_\_\_\_\_  
(besondere Anforderungen an die Art der Nachhilfe, Qualifikation, Anbieter o.ä.)

**Bei Wahrnehmung der zusätzlichen Lernförderung ist nach derzeitigem Stand von Erfolg auszugehen**     ja     nein

\_\_\_\_\_  
Ort/ Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Schulleitung und Stempel der Schule